

# «NSA? Sorgen Sie sich lieber um private Firmen»

*Nicht die Geheimdienste wissen am besten über uns Bescheid, sondern die Schweizer Adresshändler, sagt die Präsidentin des Datenschutz-Forums Schweiz. Der Fall Edward Snowden mache uns nicht vorsichtiger.*



Ursula Uttinger ist Präsidentin des Datenschutz-Forums Schweiz



Kreditkartenfirmen, Google oder Grossverteiler: Private Firmen wissen viel über uns.

## **Frau Uttinger, schreiben Sie wegen dem NSA-Skandal keine Emails mehr?**

**Ursula Uttinger:** Nein, nein. Die NSA hat zwar extrem viele Daten gespeichert, vielleicht sogar auch über mich. Es gibt aber andere Datensammler, die mir und Ihnen mehr Sorgen bereiten sollen.

## **Welche meinen Sie?**

Heikel sind vor allem auch die Adresshändler. Die wissen – oder behaupten zu wissen – ob ich traditionell-bürgerlich oder progressiv eingestellt bin. Sie haben gespeichert, ob ich verheiratet bin, in was für einem Haus ich wohne, in welcher Einkommensklasse ich bin und ob ich übers Internet einkaufe. Die sammeln alles, was jemals irgendwo über mich veröffentlicht worden ist und noch mehr, indem sie Daten wie Stadtgrösse, Quartier und so weiter mit mir in Verbindung bringen.

## **Dann wissen die mehr als die NSA?**

Zumindest mehr als der Schweizer Nachrichtendienst NDB. Und sie sammeln die Daten gezielter als die grossen Geheimdienste. Die Amerikaner haben wahrscheinlich noch mehr Infos, aber sie müssen diese Datenflut so stark filtern, dass viel versickert. Das hat man beispielsweise bei den Attentätern von Boston gesehen, die durch das Raster fielen.

## **Was machen die Adresshändler mit meinen Daten?**

Sie verkaufen Sie für Werbung und PR. Wieso werden Sie beispielsweise plötzlich von Spendeorganisationen angerufen oder erhalten weitere Spendenaufrufe ähnlich gelagerter Organisationen, wenn Sie einmal gespendet haben? Das ist offensichtlich. Diese Geschäftspraktik ist äusserst grenzwertig.

## **Ist das denn so schlimm? Mir entstehen ja keine Nachteile dadurch.**

Das sehe ich anders. Die Daten sind ja nicht zwingend richtig und vollständig. Es kann zum Beispiel sein, dass ich wegen einer alten Betreibung als nicht kreditwürdig eingestuft werde – obwohl diese unberechtigt war oder längst gelöscht ist. Und es gibt Dinge, von denen ich schlicht nicht will, dass alle sie wissen. So entstehen Vorurteile, ohne dass ich darauf einen Einfluss habe.

### **Auf Facebook lässt man das aber völlig freiwillig zu.**

Nur zum Teil. Wenn jemand ein Foto vom mir postet oder mich in eine Gruppe einlädt, gibt er ohne mein Einverständnis Infos über mich preis. Das meiste wird aber freiwillig veröffentlicht. Auch darüber kann man streiten. Generell halte ich freiwillig abgegebene Daten aber für weniger problematisch. Das gilt nicht nur für Facebook, sondern auch für die Cumuluskarte und die Supercard.

### **Coop und Migros wissen so aber extrem viel über mich.**

Ja. Aber ich kann wenigstens jedes Mal selbst entscheiden, ob ich meine Karte zeigen will oder nicht. Und es gibt Tricks: Wir nutzen unsere Karte in der Familie gemeinsam und ich brauche sie bewusst nur bei ausgewählten, auch mal für mich untypischen Einkäufen. Dasselbe gilt für die Kreditkarte.

### **Weshalb soll mir die Sammelwut der NSA Angst machen?**

Es kann in der Tat passieren, dass Sie als Unschuldiger aus Versehen ein Keyword benutzen und deshalb plötzlich Ihre Emails und Telefone abgehört werden. Im dümmsten Fall werden Sie dann bei der Einreise in die USA genau durchsucht und befragt. Zudem weiss niemand, was die Amis mit den Daten machen. Auch den Chinesen traue ich sehr viel zu.

### **Den Schweizer Spionen nicht?**

Zumindest nicht so viel. Der NDB darf zwar auch Handys abhören, Emails mitlesen, Wanzen anbringen oder PCs hacken. Offiziell braucht er dafür aber in jedem einzelnen Fall das Einverständnis des Bundesverwaltungsgerichts. Ob dies wirklich immer der Fall ist? Ich weiss es nicht.

### **Ist der Bürger längst gläsern?**

Grundsätzlich weiss heute keiner mit Sicherheit, wo wie viele Daten über ihn gespeichert sind. Alleine Google weiss wohl besser über mich Bescheid, als ich selbst (lacht).

### **Wieso wehren sich die Leute nicht?**

Erstens wissen viele gar nicht, wann sie wem was über sich preisgeben. Und zweitens kennen sie die Risiken nicht.

### **Wird Edward Snowden das ändern?**

Ich glaube nicht. Er ist dafür zu weit weg vom durchschnittlichen Schweizer. Es braucht Gesichter: Jemand der hinsteht und sagt, wegen der NSA-Schnüffelei habe ich unschuldig meinen Job verloren oder ähnliches. Bis dahin gibt's nur eins: Sensibilisieren, sensibilisieren, sensibilisieren!

(hal)